



BBU-Pressemitteilung
08.07.2026

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Fünfter Castortransport aus Jülich erreicht unter Protest Ahaus. Landesregierung NRW soll sich für ein Ende der gefährlichen Atommüll- und Urantransporte einsetzen

(Bonn / Ahaus / Gronau / Düsseldorf, 08.07.2026) Gegen 1.30 Uhr erreichte am Mittwoch Morgen (8. Juli) unter Protest der fünfte Castor-Atommülltransport aus Jülich das Atommüll-Zwischenlager in Ahaus. Anti-Atomkraft-Initiativen protestierten in Jülich und Ahaus mit Mahnwachen gegen die gefährlichen und überflüssigen Atommülltransporte, die quer durch NRW und das Ruhrgebiet führen.

Anti-Atomkraft-Initiativen, die parteiunabhängige Grün Alternative Liste (GAL) Gronau und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordern, dass sich die NRW-Landesregierung endlich für ein Ende der zahlreichen, gefährlichen Atommüll- und Urantransporte in NRW einsetzt. „Der Schutz der Bevölkerung muss oberste Priorität haben“, so der BBU. Und der Verband hofft, dass sich weiterhin Bürgerinnen und Bürger den Protesten gegen Atommüll- und Urantransporten anschließen.

Weitere Proteste gegen drohende Atommülltransporte nach Ahaus, aber auch gegen die häufigen Urantransporte von und zur Urananreicherungsanlage in Gronau (Kreis Borken, NRW) sind in Vorbereitung.

Schon heute (Mittwoch, 8. Juli) droht der nächste Castor-Transport mit seiner radioaktiven Fracht von Jülich nach Ahaus.

In Ahaus findet heute Abend (8. Juli), ab etwa 20.00 Uhr wieder eine Mahnwache am Kreisel Schumacherring / Schöppinger Straße statt (bei „Teppich Janning“) – hier müssen die Castortransporte durch. Bereits ab 18.00 Uhr findet in Jülich auch wieder eine Mahnwache statt – am Königshäuschen – Aachener Landstraße 25 (Nähe Autobahnauffahrt). Und um 19 Uhr beginnt eine Mahnwache direkt am Forschungszentrum Jülich.

In Gronau findet am 2. August wie immer traditionell am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr ein Sonntagsspaziergang an der Urananreicherungsanlage statt.

Im Gegensatz zu den Castor-Atommüll-Transporten von Jülich nach Ahaus finden die Urantransporte von und nach Gronau in der Regel ohne Polizeischutz statt. Und Hilfskräfte wie THW, Feuerwehren etc. an den Transportrouten werden im Vorfeld nicht über die Transporttermine informiert. Im Ernstfall wäre dann eine unverzügliche Evakuierung der Bevölkerung nicht möglich.

Weitere Informationen: <https://www.bi-ahaus.de>, <https://castor-stoppen.de/ticker>, <https://www.galgronau.de>, <https://www.westcastor.org>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.